



Kontrolle auf dem Display der Videokamera: Die Stadtschüler (von links) Lennart Schlegel, Leon Oldemeier, Angelina Harke, Valeria Schneider und Emil Mehdiyev kontrollieren die Aufnahme. Es sind die ersten Stadtschüler, die das Berufskolleg erkunden. Fotos: Kai Wessel

# Die Filmemacher

Stadtschüler erkunden mit einer Videokamera das Berufskolleg Lübbecke

■ Von Kai Wessel

Lübbecke (WB). Sie haben ein Stativ und eine Kamera, huschen von einem Gebäudeteil in den anderen, quetschen Berufsschüler in Interviews aus und dokumentieren ihre Eindrücke: Seit wenigen Wochen erkundet eine Gruppe von 13- bis 14-jährigen Stadtschülern das Berufskolleg Lübbecke. Es sind Pioniere.

Bei der Arbeit der jungen Filmemacher handelt es sich nämlich um ein Pilotprojekt. Die offizielle Bezeichnung für die Schüler lautet »Arbeitsgemeinschaft Berufskolleg«. Die Achtklässler sind die ersten Stadtschüler, die das Berufskolleg näher erkunden. »Sie füllen die Kooperation unserer Schulen jetzt mit Leben«, sagt Berufskolleg-Leiter Stefan Becker.

Bei ihren Besuchen haben die Stadtschüler bereits die Holzwerkstatt und das Ernährungs- und Versorgungsmanagement genauer vor die Kamera genommen. »Wir haben uns angeschaut, wie die Schüler in Hauswirtschaft Baguettes mit Käse und Salami für den Verkauf vorbereiten und den



Passt der Bildausschnitt? Leon Oldemeier beim Interview.

Tisch decken«, erklärt die 13-jährige Angelina Harke.

Unterdessen bereiten ihre Mitschüler Lennart Schlegel (14) und Leon Oldemeier (14) ein weiteres Interview vor. Vor der Kamera sitzen der angehende Erzieher Pascal Beyer (17) und die künftige Hebamme Angela Kischnick (18). Sie müssen den Stadtschülern Fragen beantworten: »War der Wechsel von der Schule auf das Berufskolleg einfach und problemlos? Was haben sie für Erfahrungen gesammelt und was verdient man eigent-



Gute Zusammenarbeit mit (von links) Berufskolleg-Leiter Stefan Becker, Dr. Anke Meyer, Dr. Antje Röhl sowie Stadtschulleiter Michael Hafner.

lich so in der Ausbildung? »Ich war echt aufgeregt«, sagt Pascal Beyer, als das Interview endlich im Kasten ist. Für den richtigen Schnitt sorgt Stadtschüler Emil Mehdiyev (14). Nicht nur er, sondern das ganze Team hat inzwischen Erfahrung mit der Kamera und weiß, wie das Resultat einen möglichst professionellen Eindruck macht. »Man lernt nicht nur etwas über das Berufskolleg, sondern auch, worauf man beim Filmen achten muss«, sagt Leon Oldemeier. Und Lennart Schlegel ergänzt: »So

schwierig ist das gar nicht.« Die fertigen Filme und Interviews sollen auf Veranstaltungen beider Schulen präsentiert werden.

Aus Sicht von Dr. Antje Röhl sind die Stadtschüler durch die Projektarbeit selbstständiger und selbstbewusster geworden. Für Schulleiter Michael Hafner sind zudem die gewonnenen Einblicke in die Berufswelt, die das Berufskolleg bietet, für die Stadtschüler wichtig. »Wir werden die Zusammenarbeit in den nächsten Jahren noch ausbauen«, verspricht Hafner.